

BOVEC '97

Do. 25. Sept. 1997

9.00 – 12.00
Präsidiumssitzung

12.15 – 13.45
GEMEINSAMES ESSEN

14.00 – 17.00
Delegiertenversammlung

18.00
Empfang / Begrüßung

- Andreas Weissen, Präsident CIPRA
- Robert Trampus, Bürgermeister von International
- Robert Boverc, Minister für Umwelt und Raumplanung der Republik Slowenien
- Janez Bizjak, Präsident CIPRA-Slowenien

19.00
Apéro / Eröffnung der Ausstellung
"Beispiele nachhaltiger Gemeindeentwicklung"

20.00 ABENDESSEN
mit musikalischer Umrainnung

Fr. 26. Sept. 1997

8.30 – 9.15
Nachhaltigkeit in der Alpengemeinde – Mehr als eine konsensstiftende Leerformel?

- Was heisst Nachhaltigkeit in den Alpen? Lässt sie sich messen? Wo liegt der Handlungsspielraum der Gemeinden? Wo liegen die Widersprüche?
- Gerd Schneider, Professorin für Landschaftsplanung, Universität für Bodenkultur, Wien

11.30 MITTAGSPÄUSE

13.30 – 14.15
Bestehende Gebäude in der Gemeinde werden neu genutzt. "Standortrecycling" – Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung oder ökologischer Sündenfall?

- Diego Giovanoli, Amt für Landschaftsschutz und Denkmalpflege Graubünden, Schweiz
- 14.15 – 15.00
Der Nationalpark als Motor nachhaltiger Entwicklung der Gemeinde?
- Janez Bizjak, Direktor Nationalpark Triglav, Slowenien

9.15 – 10.00
Telekommunikation und Internet als Instrumente des nachhaltigen Austausches in peripheren Regionen

- Entwicklung in peripheren Regionen
- Alpenweite Kommunikation über die Sprachgrenzen hinweg / Einsatz neuer Kommunikationstechnologien für eine nachhaltige Entwicklung im Alpenraum
- Franz Nahrada, Sozialwissenschaftler, Projektleiter von Municipia für Österreich, Wien

10.00 – 10.30 PAUSE

10.30 – 11.30
Podium: Die politischen Instrumente für eine nachhaltige Gemeinde

- Die politische Realität: Kompetenzen der Gemeinden. Förderung als Motor oder als Bremse nachhaltiger Entwicklung? Perspektiven. Ist das Globalisierung? Subsidiarität im Kontext der Globalisierung zukunftsfröhlich?
- Eneko Larnaburu, Generaldirektor GD XVI, EU (angefragt)
- Barbara Hodel, Amt für wirtschaftliche Entwicklung, Kt Bern
- Thierry Chomel, Bürgermeister Marie du Mont, F
- Moderation: Marianne Mathis, Journalistin, A

15.00 – 15.30
Raumplanung: Städtebau im alpinen Dorf I – vom rechtsstrassen gegen den Landschaftsraum

- Veronika Keckstein, Architektin, Kärnten/A

15.30 – 16.00 PAUSE

16.00 – 17.00
Erebnisteil Teil I: siehe Seiten 4 und 5 in kleineren Gruppen

17.00 – 17.30 PAUSE

17.30 – 18.30
Erebnisteil Teil II: siehe Seiten 4 und 5

19.00 ABENDESSEN
für "Nicht-Netzwerk-VertreterInnen"

21.00
Filme: siehe nächste Seite

19.00
parallel ABENDESSEN NETZWERK mit Präsentation einer Computer-Diaschau nur für Netzwerk-VertreterInnen

Sa. 27. Sept. 1997

8.30 – 11.30
Kurzreferate, Spots, Podium

- Alpengenkonvention in der Gemeinde: Das Ökoaudit-Verfahren der EU auf Gemeindeebene angewandt
- Jörn Peter / Jan Lorch, Alpenforschungsinstitut Garmisch-Partenkirchen
- Dilemmas in der Planung einer nachhaltigen Entwicklung auf lokaler Ebene
- Neda Kovacic, Kranjska Gora
- Energie: Das Projekt "Energiergie" – Robert Horbaly, Projekt Energie 2000 für Gemeinden, Schweiz
- Verkehr: Neue Wege im Aostatal. Wie können Gemeinden effizienter werden?
- Marcello Dondeyraz, Verkehrsbeauftragter Valle d'Aosta

9.45 – 10.15 PAUSE

- Das "Kleine Podium": Der Verein in der Gemeinde: Visionär oder Verhinderer?
- Jean Pralong, Gemeinde St. Martin
- Claude Bumann, Gemeinde Saas Fee
- Erika Zepf, WWF Wallis
- Moderation: Marianne Mathis, Journalistin, A
- Erfahrungen von Pilotgemeinden des Gemeindeforschungsnetzwerkes der Alpen
- VertreterInnen von Netzwerk-gemeinden
- Stellungnahme
- Milan Naprudnik, Vorsitzender des Ständigen Ausschusses der Alpenkonferenz

11.30
Schlussworte

12.00 VERPFLÉGUNG

12.30

Exkursion
zum Informationszentrum des Triglav Nationalparks im Trental. Der atemberaubende Milnarica-Schlucht raubenden Transfer nach Tarvisio u. anschliessend Transfer nach Tarvisio u. Villach zu Abend / Nachtzügen

parallel zur Exkursion:

12.30 – 13.30
Gemeindenetzwerk:
Gründungsversammlung der BürgermeisterInnen und PräsidentInnen der Pilotgemeinden

13.30 – 14.00
Medienkonferenz Gemeindeforschungsnetzwerk

14.30
Möglichkeit, zur Exkursion zu stossen. Treffpunkt 15.00 Trenta

anschliessend Transfer nach Tarvisio und Villach zu Abend / Nachtzügen
Es wird ein Bus-Betrieb von/h nach Villach und Tarvisio organisiert, damit nicht alle mit dem Privatauto oder mit dem Flugzeug kommen.
Konferenzsprachen: deutsch, französisch, italienisch, slowenisch

Übersicht Erlebnis teil

Fr. 26. Sept.

16.00 – 16.30

Gespräch
mit Frau
Schneider
d / e (ohne
Dolm.)

Gespräch
mit Herrn
Nahrada
d / e / f (ohne
Dolm.)

Gespräch
mit dem
Podiums-
teilnehmern
d / f (ohne
Dolm.)

Gespräch
mit Herrn
Giovannoli
d / f / i (ohne
Dolm.)

Gespräch
mit Herrn
Bizjak
d / slo (ohne
Dolm.)

Gespräch
mit Frau
Kockstein
d / e (ohne
Dolm.)

**Internet-
Präsentation**
slo (ohne
Dolm.)

**Internet-
Präsentation**
e (ohne Dolm.)

**Verschiedene
Kurzfilme**
ohne Text

**Alpenstadt
des Jahres**
viersprachige
Präsentation
(ohne Dolm.)

**Alpenstadt
des Jahres**
viersprachige
Präsentation
(ohne Dolm.)

16.30 – 17.00

17.00 – 17.30

Pause

17.30 – 18.00

**Brunner:
Sensitivitäts-
modell**
Mittenwald
viersprachige
Dolmetschung

**Internet-
Präsentation**
in sloweni-
scher Sprache
(ohne Dolm.)

**Internet-
Präsentation**
in englischer
Sprache (ohne
Dolm.)

**Verschiedene
Kurzfilme**
ohne Text
(gleiches Pro-
gramm wie im
ersten Teil)

**Alpenstadt
des Jahres**
viersprachige
Präsentation
(ohne Dolm.)

**Alpenstadt
des Jahres**
viersprachige
Präsentation
(ohne Dolm.)

18.00 – 18.30



Diskussionsrunde mit den ReferentInnen

Weil individuelle Anfragen bei grossen Konferenzen oft untergehen, haben sich unsere ReferentInnen vom Freitag bereit erklärt, im kleineren Kreis mit genauerer Interessiertheit zu diskutieren. Eine Gelegenheit, die man sich nicht entgehen lassen sollte.



Internet-Präsentation

Für alle, die immer schon gerne mal ins Internet einsteigen wollten, aber nicht genau wissen wie, gibt's hier eine kurze Einführung mit Schwerpunkt Alpen und Gemeinde. Anschliessend werden die Fragen beantwortet und je nach Wunsch der Teilnehmer nach Wunsch der "gesurft."

- Kurzfilme**
- Trainostni razvoji na Solčavskem
 - Nachhaltige Entwicklung in der Solčava Region; 20 Minuten
 - Regionalentwicklung in Slowenien
 - Sljke iz Trenta; 18 Minuten
 - Bilder aus Trenta im Trentatal
 - Leute und Leben im Trentatal heute
 - Les Bisses du Valais
 - Archibilder der beeindruckenden Holz-Wasserleitungen im Wallis, ca. 10 Min.
 - Balance
 - Puppentrickfilm über 8 Minuten, Gemeinschaft und Ethik
 - Freiheit, Gemeinshaft und Ethik sowie die fatalen Folgen von Egoismus in einer vernetzten Welt



Sensitivitätsmodell

Mittenwald
Am Beispiel dieser Systemanalyse können Zukunftsszenarien durchgespielt werden. Den Teilnehmern wird durch die Eingabe variabler Daten die unterschiedlichen Entwicklungsszenarien monstert. Diese anschauliche Methode dient als Instrument zur Steuerung einer nachhaltigen Entwicklung.



Präsentation des Jahres "Alpenstadt des Jahres"

Dieses Jahr wurde erstmals von einer Jury mit Vertretern der Arbeitsgemeinschaft Alpenstädte, der Pro Vita Alpina und der CIPRA der Titel "Alpenstadt des Jahres" vergeben. Die Auszeichnung ging an die Stadt Villach, die in einer viersprachigen Präsentation des Projektes Zielsetzungen des Projektes und die Arbeit in Villach vorstellen wird.

Filme

Sennen-Ballade

In diesem Film erlebt der Zuschauer, ohne Kommentar, den Alltag einer Sennenfamilie am Ende des 20. Jahrhunderts. Der Film "Sennen-Ballade" stellt die Frage nach der Identität und versucht so den grossen Widerspruch in dem wir uns alle befinden, bewusst zu machen. Wer bin ich? Was tue ich? 1h 40 min.

Valades oustitanes (Les vallées occitanes)

Eigentlich ein Dokumentarfilm über die OkzitanerInnen, eine Minderheit der italienischen Alpen. Vor allem aber traumhaft gefilmtes, leidenschaftliches Plädoyer für die Erhaltung der kulturellen Vielfalt in den Alpen. Italienisch mit französischen und okzitanischen Passagen; ca. 1h 30 min.

Die Piefkesaga

Die grotesken Auswüchse des Massentourismus dargestellt am Beispiel Tirol. Ein Muss für alle, die schon immer mal auf humorvolle Art Touristen wollten, warum es nachhaltigen Tourismus braucht. ca. 1h 30 min.



Abschlussveranstaltung der Pilotphase Gemeindeförderung "Allianz in den Alpen"

Ausstellung "Beispiele nachhaltiger Gemeindeentwicklung"
Eröffnung Do. 25. Sept. um 19.00

27 Gemeinden im Alpenraum haben sich die Umsetzung der Pilotphase zum Ziel gesetzt. Auch andere Gemeinden sind nicht untätig. Die Ausstellung präsentiert innovative Beispiele. Die viersprachige Ausstellung während der gesamten Konferenz wird besichtigt werden.



Abendessen Netzwerk mit Präsentation einer Computer-Diaschau

Fr. 26. Sept. um 19.00
Eine attraktive Mischung aus allgemeinen und umweltrelevanten Informationen aus der Gemeinde Mittenwald.

Podium: Der Verein der Gemeinde: Visionär oder Verhinderer?

Sa. 27. Sept. um 10.15
In der Schweiz haben die Möglichkeiten, das Besondere auf Gemeindeebene mitzuwirken. Dadurch können Synergien entstehen wie auch Konflikte. Die Podiumsteilnehmer werden als Repräsentanten dieser beiden Situationen am Podium teilnehmen und anhand von konkreten Beispielen diese Realität darstellen.

Gemeindenetzwerk "Allianz in den Alpen"

Die Pilotphase des Gemeindeförderungswerks "Allianz in den Alpen" nähert sich ihrem Ende. Anlässlich des Abschlusses dieser ersten Phase hat sich die CIPRA entschlossen, ihre Jahreskonferenz in Bovec zu veranstalten, einer der slowenischen Pilotgemeinden des Netzwerkes. Die Tagung knüpft an die Grundidee des Netzwerkes an – Nachhaltigkeit auf kommunaler Ebene. Sie soll dazu beitragen, die Entwicklung in den Alpen auf Grundlage der Prinzipien der Alpenkonvention zunehmend in Richtung Nachhaltigkeit zu lenken.

27 Gemeinden, 1 Ziel

Die 27 Pilotgemeinden, die an der ersten Phase teilgenommen, haben ihren als ein Jahr daran gearbeitet, ein gemeinsames Konzept und an das Strukturverfahren der EU angelehntes Ökoauditverfahren einzuführen. Umweltprüfungsverfahren und bildet den Rahmen bildete und bildet die Alpenkonvention, bei internationalen Treffen andere Alpenregionen kennenzulernen und Informationen und Erfahrungen auszutauschen. In Bovec findet das dritte Treffen dieser Art statt. Das Ziel ist klar: wie können die Gemeinden mit modernen Instrumenten (Ökoaudit) und mittels Informationsaustausch und zwischen den Gemeinden nahe- zung nachhaltige Entwicklung bringen? Die Tagung in Bovec will Denkanstöße liefern und die Gelegenheit bieten, gemeinsame spezifische Themen zu erörtern und den Erfahrungsaustausch zu intensivieren.

Definitive Gründung des Netzwerkes

Die Projektleitung hat im Vorfeld der Konferenz unter Einbeziehung der Pilotgemeinden einen Statutenentwurf erarbeitet. Die erste Mitgliederversammlung des Netzwerkes, die sich aus den Bürgermeisterinnen und Gemeindevorsitzenden der 27 Pilotgemeinden zusammensetzt, wird in Bovec über die Ziele und den Vorstand wählen.

Wie sehen die Pläne für die Zukunft aus? Ziel ist es, das Netzwerk auszuweiden, den Informationsaustausch zu intensivieren (in 4 Sprachen) sowie Ökoaudit-Verfahren zu vertiefen und auf andere Handlungsbereiche der Gemeinden auszudehnen.

Die 27 Pilot-Gemeinden

Bad Reichenhall / D
Bobbio Pellice / I
Bovec / SLO
Brandberg / A
Budoia / I
Eppan/Appiano / I
Grossraming / A
Grossweil / D
Kranjska Gora / SLO
Léxico Terme / I
Mäder / A
Mittenwald / D
Natturals/Naturno / I
Oberammergau / D
Oberstaufen / D
Saalbach-Hinterglemm / A
Saas Fee / CH
Saas Gsch / CH
San Zeno di Montagna / I
Schaan / FL
Schliersee / D
Silenen / CH
Ste-Martin du Mont / F
St. Martin / CH
Treviso Bresciano / I
Val Lumnezia / CH
Zweismimmen / CH

